

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettzelle oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[23458.] Bielefeld, im Juli 1869.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter Concession am 1. August eine

#### Buch- und Kunst-Handlung

unter der Firma:

#### F. Thiele & Comp.

in hiesiger Stadt eröffnen werde.

Durch eine beinahe 10jährige Thätigkeit in den geachteten Handlungen, Ritter'sche Buchh. in Soest, J. Schabelitz in Zürich, Aug. Staats in Lippstadt und Velhagen & Klasing hier, glaube ich mir die zur Führung eines eigenen Geschäftes nöthigen Erfahrungen und Kenntnisse erworben zu haben; Bielefeld, wohl mit die gewerbereichste Stadt Westphalens, hat jetzt beinahe 20,000 Einwohner, bedeutendes Gymnasium, Provinzial-Gewerbeschule, mehrere höhere Töchter Schulen, sowie Bürger- und Elementarschulen, Garnison u. s. w., dazu wohlhabende und stark bevölkerte umliegende Ortschaften, und bietet daher bei nur einiger energischer Thätigkeit ein hinreichendes Feld für eine dritte Handlung.

Die günstige Lage meines Geschäftslocales, ziemlich genaue Platzkenntnis, sowie ausreichende Geldmittel berechtigen mich zu der Hoffnung, ein lohnendes Resultat zu erzielen.

Meinen Bedarf werde vorläufig selbst wählen (ausgenommen Technologie, welche mir in 3-4facher Anzahl p. nov. erbitte). Circulare, Wahlzettel etc. wollen Sie mir schleunigst zukommen lassen. Von neuen wichtigen, namentlich durch Colportage verbreitungsfähigen Erscheinungen erbitte Prospect nebst Probe-Lief. direct unter +Band.

Meine Commissionen für Leipzig hat Herr E. Keil zu übernehmen die Güte gehabt, welcher stets hinreichend mit Cassa versehen und auch bereit sein wird, über meine Verhältnisse Auskunft zu ertheilen.

Zugleich wollen Sie gütigst von meinen nachstehenden Zeugnissen Kenntniss nehmen.

Indem ich Sie bitte, mir gef. Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, empfehle mein junges Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

F. Thiele.

#### Zeugnisse.

Herr Franz Thiele von hier trat am 15. Juli 1860 in unserem Geschäft als Lehrling ein und servierte in demselben bis April 1865.

Während dieser fünf Jahre hat sich derselbe stets durch Treue, Fleiss, solides Betragen, sowie durch seine Kenntnisse unsere vollkommene Zufriedenheit erworben, so dass

wir denselben mit gutem Gewissen unseren Herren Collegen aufs beste empfehlen können. Soest, 8. April 1865.

Ritter'sche Buchhandlung.  
Th. Wehrle.

Herr Franz Thiele aus Soest, der seit 1. April vorigen Jahres in meinem Verlags-, wissenschaftlich-technischen Sortiments- und Schreib- und Zeichenmaterialien-Geschäft als Gehilfe servierte, gebe ich bei seinem heute, wegen Erfüllung seiner Militärpflicht erfolgenden Austritte das Zeugnis, dass er sich als ein brauchbarer, treuer und bescheidener junger Mann bewiesen hat, der alle ihm übertragenen Arbeiten mit Eifer und Zuverlässigkeit erledigt. Ich bedaure den Weggang des Herrn Thiele und empfehle ihn allen Herren Collegen angelegentlichst. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem künftigen Lebenswege!

Zürich, 26. Februar 1866.

J. Schabelitz.

Herr F. Thiele aus Soest arbeitete vom 1. März 1866 bis heute in meiner Buchhandlung als Gehilfe. Ich gebe ihm gern das Zeugnis, dass er mir während dieser Zeit ein treuer, fleissiger und unverdrossener Mitarbeiter war, der mit regem Eifer das Interesse meines Geschäftes wahrnahm.

Herr Thiele verlässt mein Geschäft auf seinen Wunsch, meine besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiten ihn. Lippstadt, 7. April 1868.

Aug. Staats.

Ich willfahre hiermit gern dem Wunsche des Herrn F. Thiele, seinem Circulare einige empfehlende Worte beizufügen. Herr Thiele ist mir nur von durchaus ehrenwerther Seite bekannt, seine Lust zur Arbeit, seine freundliche Weise mit dem kaufenden Publicum zu verkehren, sichern ihm in einem so reichen Wirkungskreise gewiss einen lebhaften Absatz. Unterstützt dabei von mehr wie hinreichenden Geldmitteln, wird es gewiss seine stete Sorge sein, seiner Firma einen ehrenvollen Ruf im deutschen Buchhandel zu erwerben und zu erhalten.

Lippstadt, 17. Juli 1869.

Aug. Staats.

Herr F. Thiele hat mir Gelegenheit gegeben, sowohl über seine Geschäftstüchtigkeit, als auch über die ihm bei Gründung seines Etablissements zur Verfügung stehenden Mittel genaue Erkundigungen einzuziehen, und ist mir in Folge dessen von sehr achtbarer Seite so befriedigende Auskunft ertheilt worden, dass ich keinen Anstand genommen habe, mit Herrn Thiele in engere Verbindung zu treten und ihm bereitwilligst Credit zu eröffnen.

Leipzig, 31. Juli 1869.

Ernst Keil.

#### Verkaufsanträge.

[23459.] In einer an der Eisenbahn gelegenen, mit reicher Umgegend versehenen größeren Provinzialstadt der Mark Brandenburg ist eine seit 23 Jahren bestehende Sortimentsbuchhandlung (mit großer Leihbibliothek, ausgedehnten Bücher- und Journalzirkeln wie Nebenbranchen und entsprechender Kundschaft) zu sehr billigem

Preise zu verkaufen — weil der Besitzer in einen anderen Wirkungskreis tritt.

Auf reelle Anfragen Näheres durch Herrn Fr. Schulze's Buchh. in Berlin (Friedrichsstraße 193) und Herrn L. Fernau in Leipzig.

[23460.] Eine vor einigen Jahren neugegründete Sortiments- und Antiquar-Buchhandlung, die in stetem Aufschwunge begriffen ist, soll, da die Besitzer von diesen Zweigen des Buchhandels sich zurückziehen wollen, verkauft werden.

Reflectenten, die über ein disponibles Vermögen von circa 6000  $\text{fl}$  verfügen können, belieben ihre Adresse unter E. & F. an die Exped. d. Bl. zu schicken.

#### Theilhabergesuche.

[23461.] Eine größere Buchhandlung Norddeutschlands sucht einen Theilhaber, der im Rufkassen-Sortimentsgeschäft gründlich erfahren ist und einige Mittel besitzt. Die localen Verhältnisse sind der beabsichtigten Geschäftserweiterung außergewöhnlich günstig.

Gef. Offerten sind unter Chiffre S. K. # 156. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

#### Fertige Bücher u. s. w.

[23462.] In C. F. Calow's Kunstverlag in Köln erschien (und kommt Ende dieses Monats zur Verendung) zu der am 8. Dec. d. J. stattfindenden Eröffnung des ökumenischen Concils als Pendant zum Jubiläumssblatte Pius IX. ein

#### Concil-Kunst-Gedenkblatt.

Papiergröße  $21\frac{1}{2}$  à  $26\frac{1}{2}$ '' rh.

Nach einer Composition von Herrn Prof. C. Scheuren, in Chromolithographie prachtvoll ausgeführt von Hrn. N. Reiß in Düsseldorf. Preis 1  $\text{fl}$  10  $\text{S}$  ord. mit  $33\frac{1}{3}$ % Rabatt, bei Abnahme von mehr als 25 Exemplare auf einmal bezogen 40% Rabatt gegen baar. Ein Probeblatt mit 50% Rabatt gegen baar.

Bitte baldigt zu bestellen, indem sonst nicht für rechtzeitige Effectuirung garantirt werden kann. Das

#### Concil-Kunst-Gedenkblatt

bildet auch ohne das Gedenkblatt Pius IX. allein ein geschmackvoll entworfenes, reich ausgestattetes Bild, ein Meisterwerk Scheuren's, welches jedem Zimmer und Salon zur Zierde gereichen wird.

Abonnementslisten werden auf Verlangen dem Probeblatte beigelegt. Handlungen, welche dieses tiefdurchdachte religiös-geschichtlich gehaltene Kunstblatt auf dem Wege der Colportage vertreiben wollen, werden einen ganz bedeutenden Absatz bei rechtzeitiger Sammlung von Abonnenten erzielen, zumal solches zur Erinnerung an das Concil von jedem Katholiken freudig begrüßt werden dürfte. Reflectenten, welche den geringen Preis von 20  $\text{S}$  netto per Probeblatt nicht scheuen, werden sich von dessen großer Absatzfähigkeit bald überzeugen.